

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 73 (1986)
Heft: 8: "Lernziele für eine Welt" : neuer Ansatz für die Dritte-Welt-Pädagogik?

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUEINGÄNGE

Aregger, Kurt

Pädagogische Unterrichtsgestaltung, Perspektiven für ganzheitliches Unterrichten, Hannover: Schroedel 1986 (= Schweizer Pädagogische Reihe, 4); 186 S., brosch.

Baumann, Heribert; Klemm, Ulrich; Rosenthal, Thomas (Hrsg.)

Werkstattbericht Pädagogik, Geschichte und Perspektiven anarchistischer Pädagogik, Grafenau: Trotzdem Verlag 1985 (= Forum und Archiv für Herrschaftsfreies Lernen, Band 1); 170 S., brosch., DM 18.–

Elsdon, Konrad T.

Enseignement et apprentissage en éducation des adultes, Paris, Genève: UNESCO 1984 (= Documentation et information pédagogiques, Bulletin du Bureau international d'éducation, 583 année, No 233, 4e trim. 1984); 121 S., brosch.

English, of Course! 2

A two-year beginners' course to intermediate level, Teacher's Edition, Revised Edition, Zürich: SABE 1986; 238 u. 150 S., ill., brosch., Fr. 53.–

Heisse Tips für kühle Köpfe

Das Buch der Experimente des Ontario Science Centre, aus dem Amerikanischen von Ricarda Strobel, mit Illustrationen von Tina Holdcroft, Zürich, Köln: Benziger 1986; 88 S., Fr. 15.80

Grunder, Hans-Ulrich

Theorie und Praxis anarchistischer Erziehung, Robin-Faure-Ferrer-Wintsch, Grafenau-Döffingen: Trotzdem Verlag 1986; 177 S., ill., brosch., DM 20.–

Imhof, B.

Die Bewährungszeit an der Oberstufe, Schülerrückweisungen aus ersten Sekundar- und Realschulklassen des Kantons Zürich 1977–1984, Zürich: Pädagogische Abteilung 1986 (= Berichte aus der Päd. Abt./Bildungsstatistik, Nr. 7).

Mathematik für die Primarschule, 6. Schuljahr

Neuauflage: Schülerausgabe, 112 S., ill., brosch.; Arbeitsheft, 64 S., ill., brosch.; Lehrerausgabe, 64 S. u. 112 S. u. 112 S. in Ringordner; Zürich: SABE 1986.

Nikol, Friedrich

Übungen zur Physik I, 9. und 10. Schuljahr, München: Manz 1976 (Neuaufgabe 1983); 157 S., brosch.

Pfaendler, Maja; Muheim, Annette; Tobler, Werner;

Vontobel, Jacques

Lästig oder lustig? Wenn sich die Sexualität in den Unterricht einschleicht, Zürich: Pro Juventute 1986 (Reihe «Lebenskunde» des Pestalozzianums Zürich); 35 S., ill., brosch., Fr. 9.50.

Pfaendler, Maja; Muheim, Annette; Tobler, Werner;

Vontobel, Jacques

Sich kennen lernen, Lebenskundliche Unterrichtsvorschläge für die Oberstufe, Zürich: Pro Juventute 1986 (Reihe «Lebenskunde» des Pestalozzianums Zürich); 47 S., ill., brosch., Fr. 9.50

Sieber, Peter; Sitta, Horst

Mundart und Standardsprache als Problem der Schule, Aarau; Frankfurt/M; Salzburg: Sauerländer 1986 (Reihe Sprachlandschaft, Bd 3); 182 S., geb., Fr. 34.–/DM 39.–

Thoma, Benno

Untersuchungen zur Lehrerbeltung, Überblick über Untersuchungen zur Berufsbeltung und Berufszufriedenheit von Primarlehrerinnen und Primarlehrern (1970–1985) im Auftrag von SIPRI-Teilprojekt 1, Bern: Sekretariat EDK 1986; 44 S., brosch., Fr. 6.–

Vontobel, Jacques

Argumente für und gegen die schulische Sexualerziehung, Zürich: Pro Juventute 1986 (Reihe «Lebenskunde» des Pestalozzianums Zürich); 28 S., ill., brosch., Fr. 9.50

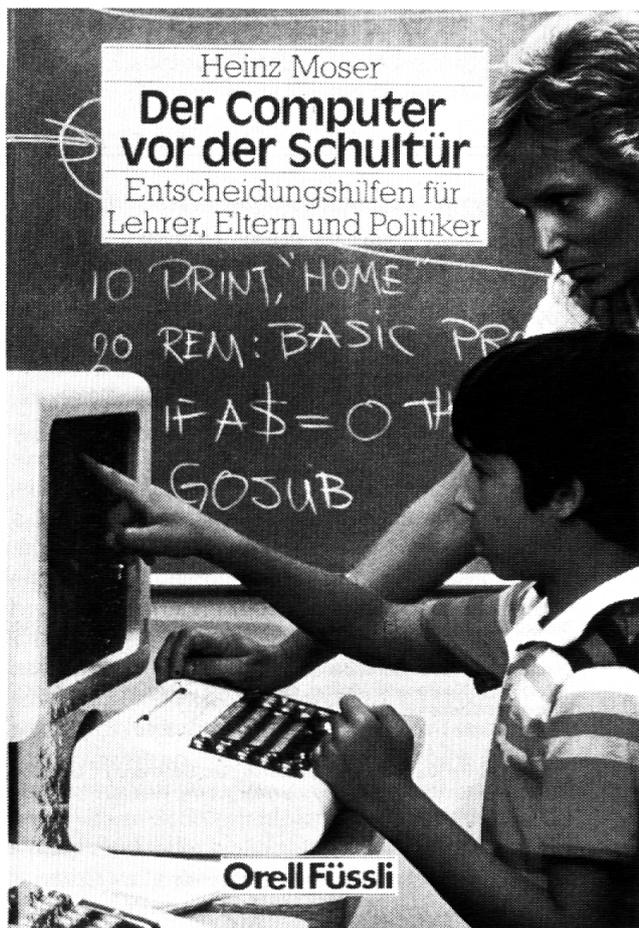
BESPRECHUNGEN

Heinz Moser,

Der Computer vor der Schultür. Entscheidungshilfen für Lehrer, Eltern und Politiker. Zürich und Schwäbisch Hall: Orell Füssli 1986; 144 S., geb., Fr. 34.80

Das Titelbild dieses Buches hat mich sogleich angesprochen und mich auf den Inhalt neugierig gemacht. Das Foto zeigt einen jungen Schüler, der mit leicht fragendem Blick der Lehrerin auf dem Bildschirm seines Computegeräts etwas zeigt. Die Lehrerin versteht offenbar, worum es geht, denn sie hält ihre Hand bereit, um helfend auf der Tastatur etwas einzutippen. An der Wandtafel im Hintergrund ist der Ausschnitt eines auf Englisch geschriebenen Programms sichtbar. Die Szene bringt demnach zum Ausdruck: Computer als Instrumente für den Schüler sind zumindest als Möglichkeit auch in der Primarschule eine Realität. Bereits Kinder können mit solchen Geräten sinnvoll umgehen, und Lehrer müssen fähig sein, diese Maschinen sowie deren Programmierung mit Hilfe eines Spezial-Codes zu beherrschen. Der Titel des Werkes stimmt weitgehend mit diesen Aussagen überein. Im Gegensatz zu einem gleichlautenden Artikel des Autors ist er aber nicht mit einem Fragezeichen versehen; die rasante Entwicklung auf diesem Gebiet hat aus der vormaligen Frage eine Feststellung gemacht. Der Computer steht damit schon faktisch vor der Tür der Volksschule und zwar als Subjekt, mit dem man lernen kann, und nicht bloss als Objekt, über das man in der heutigen Welt informiert sein muss. Auf dem Titelbild ist somit schon eine wesentliche Feststellung des Autors dargestellt, nämlich, dass man bereits morgen auch in der Schule nicht mehr um das Faktum Computer herumkommen wird. Es ist wichtig, dass sich die Schule auf diesen Einzug vorbereitet.

Der Untertitel «Entscheidungshilfen für Lehrer, Eltern und Politiker» umschreibt sehr treffend, wofür das Buch mit grossem Gewinn gelesen werden kann. Ausgehend vom gegenwärtigen Stand der Erkenntnisse, eignet es sich aufs beste für Entscheidungen, wie dem Computer in der



Schule Einlass gewährt werden sollte. «Die Schule steht unter Zugzwang: Wenn sie nicht mitzieht, dann werden private Anbieter diesen 'Lernmarkt' übernehmen» (S. 12). Das Buch macht es sich damit zur Aufgabe, «kindgerechte Formen des Umgangs mit Computern herauszuarbeiten» (S. 13) und es plädiert dafür, dass sich die Schule dieser Herausforderung stellen und die Chancen nutzen sollte.

Meines Erachtens ist das Werk sehr leserfreundlich geschrieben und aufgebaut. Einzelne Kapitel greifen genau diejenigen Fragen auf, mit denen sich engagierte Eltern, Lehrer und Politiker zur Zeit intensiv auseinandersetzen. So findet man Kapital über die Bedeutung der Entwicklung eines «Computerbewusstseins» heute im Aufbruch zur «dritten industriellen Revolution». Neben einer Darstellung von Pioniererfahrungen in der Schweiz und in Deutschland werden Ausführungen gemacht zur heiss geführten Diskussion zum Programmieren in der Schule, zu den beiden Computersprachen BASIC und LOGO, zur Rolle von Schulreformern in dieser Entwicklung, und schliesslich bietet ein handliches Kapitel mit «Tips und Ratschlägen» auf häufig gestellte Fragen klare Antworten. Einen weiteren Schwerpunkt des Buches bieten Kapitel, die vertieft auf die lerntheoretischen Ausgangspunkte beim Lernen mit Computern sowie auf eine Didaktik des Computereinsatzes eingehen. Aufbauend auf einer Darstellung der handlungsorientierten Lernkonzepte von Seymour Papert (dem Begründer von LOGO) und Jean Piaget und einer Gegenüberstellung zur «klassischen» Lerntheorie, wie sie mehrheitlich den

heutigen Schulalltag prägt, werden Grundlagen einer Didaktik zum Einsatz des Computers als «Lernmaschine» entwickelt.

Neben grossen Möglichkeiten, die der Einsatz computerunterstützten Lernens theoretisch bietet, bestehen einerseits ernsthafte Qualitätsprobleme bei den gegenwärtigen Programmen, andererseits aber auch grundsätzliche Gefahren der Entfremdung beim Lernen mit Computern. Es ist zwar zu erwarten, dass es möglich sein wird, didaktisch bessere Software zu entwickeln, die auch komfortablere Möglichkeiten der Programmanpassung durch die Lehrer bietet, doch wird es entscheidend sein, wie solche Hilfsmittel dann in der Schule eingesetzt werden. Die «Mikro- oder künstlichen Welten», die ein Computer schaffen kann, lassen zwar ein vereinfachtes Lernen in einer kontrollierbaren programmierten Umgebung zu, «ganz wesentlich ist (jedoch), dass Kinder lernen, mit Situationen umzugehen, die nicht vollständig definiert und bestimmt sind. Denn Handeln ist auch in der normalen Welt nie vollständig vorhersehbar» (S. 116).

Mit diesem Buch liegt nun sowohl eine grundlegende Analyse pädagogisch sinnvoller Einsatzmöglichkeiten des Computers in der Schule vor als auch eine sehr konkrete Hilfeleistung dafür, wie diese Möglichkeiten genutzt werden könnten. Wer die Entwicklung auf diesem Gebiet etwas verfolgt hat, wird zudem bemerken, dass verschiedene Vorstellungen über die Einführung der Informatik in der Schule, bereits heute revisionsbedürftig sind. Meiner Beurteilung nach handelt es sich hier um ein Werk, das das Kunststück fertig bringt, in einem noch jungen Gebiet fundierte Analyse mit leicht zu befolgenden Handlungsregeln zu verbinden. Es würde mich nicht überraschen, wenn dieses Buch es schaffen würde, einen entscheidenden Beitrag zu leisten, dass der Computer die leichtgeöffnete Schultür vollständig aufstösst.

Claudio Casparis

Hans Hohler,

Hors-d'œuvre, Vergnüglich-ironische Notizen zu unserem täglichen Kram. Olten: Roven 1986; 144 S., ill., kart., Fr. 19.80.

Als Abschiedsgeschenk an viele treue Leser konnte Hans Hohler in seiner letzten Kolumne «Hors-d'œuvre» im «Schulblatt für die Kantone Aargau und Solothurn» Nr. 25/1985 das Erscheinen dieses hübsch aufgemachten und von Hans Kuchler witzig illustrierten Bändchens anzeigen. Aus den ungezählten Glossen des von 1964 bis 1985 amtierenden Redaktors sind 49 zusammengetragen, die über den Tag hinaus lesenswert bleiben. Da sind kritische Anmerkungen zum Sprachgebrauch zu finden («Die Entwicklung der deutschen Sprache könnte einen sensiblen Zeitgenossen veranlassen, den Hut zu nehmen.»), sodann «kleine Pamphlete wider die Zeit» («Aber irgendeinmal sind auch der grosszügigsten Duldsamkeit Grenzen gesetzt.»), und immer wieder Zeugnisse einer offenen Auseinandersetzung mit den «pädagogischen Wellen» («Alle diese Neuerungen hatten ihr Gutes.(...) Sobald sie jedoch den Anspruch der Unfehlbarkeit erhoben, bürsteten sie einen grossen Teil ihrer Glaubwürdigkeit ein.») Nicht nur zum Selberlesen geeignet, sondern auch als Geschenk an eine Kollegin, einen Kollegen!

Leza M. Uffer